

Schüler und Eltern des künftigen 10. und 11. Schuljahres

Letzte Informationen zur Schneesportwoche finden Sie immer unter:

www.aragri.de

Menü: Fächer/Sport/Ski-08

Sie können sich dort auch die Bilder von der letzten Fahrt unter Menü: Allgemein/Bilder/06 oder 07 Schneesportwoche ansehen

Kontakt Email: ralfgriessmann@googlemail.com

Anmeldung zur Sneesportwoche vom 19.01. – 25.01.08

Liebe Eltern,

wir werden Mitte Januar 2008 zum Abschluss des 1. Schulhalbjahres eine freiwillige Schneesportwoche im Skigebiet Ahrntal in Südtirol/Italien für Schüler des künftigen 10. und 11. Schuljahres anbieten. Die Kosten für die Woche betragen 290.00€ incl. 13.00€ Dispositionspauschale für vor Ort zu beschließende Zusatzangebote.

Die Schulkonferenz hat am 22.03.07 unserem Antrag, die Fahrt in diesem und den nächsten Jahren durchzuführen, zugestimmt.

Unser Ziel ist es, bis zum 26.04.07 einen festen Teilnehmerkreis festzulegen, um für uns wirtschaftliche Planungssicherheit zu erreichen. Daher bitten wir alle Interessenten sich bis Freitag, den 20.04.07 schriftlich anzumelden. Die interessierten Schülerinnen und Schüler lassen die **Anmeldung** bitte in das Fach ‚Griebmann‘ legen.

Wenn die Schülerinnen und Schüler, die mitfahren können, am 04.05.07 eine Zusage bekommen haben, müssen ihre Eltern bis zum 11.05.07 eine **Anzahlung** von 60.00 € leisten. Sie erkennen damit an, dass sie einen Vertrag mit mir, Ralf Griebmann, geschlossen haben. Dieser Vertrag ist bindend, da die Durchführung der Fahrt auf Grund der Gruppenvertragsbedingungen mit dem Anbieter von einer festen Gruppengröße ausgeht.

Meldung (Fr. Scholz-Lange) oder Fach ,Griebmann‘	20.04.07 (Frist)
Zusage durch die Schule	04.05.07
Anzahlung 60.00 € (Fr. Scholz-Lange)	11.05.07 (Frist)
Restzahlung 230.00 €	15.11.07 (Frist)
Skiverleih 20.00 €	
Termin	Abfahrt Sa. 19.01.07 morgens Ankunft Sa. 19.01.07 abends Skipass So. 20. 01. - Do. 24.01.07 (5 Tage) Rückfahrt Fr. 25.01.07 morgens Ankunft Fr. 25.01.07 abends
Wir nehmen mit:	Skianfänger, Skifortgeschrittene und Snowboardfortgeschrittene
Anzahl der Schüler/innen	Etwa 25 Schülerinnen und Schüler aus dem künftigen 10. und 11. Schuljahr Sollten sich mehr als 30 Schüler/innen melden, müssen wir losen.

Leiter der Fahrt	Herr R. Griebmann (besitzt die erforderliche Lehrbefähigung)
Begleiter	eine Lehrerin, ggf. erfahrene Eltern
Kosten für Fahrt, Unterbringung, Verpflegung, Skipass und Zusatzaktionen	290.00 €/Person (darin sind 13.00 € für zusätzliche Angebote enthalten) Eine Unterstützung durch den Förderverein und das Sozialamt sind ausgeschlossen, da es sich nicht um eine Abschlussfahrt, sondern um eine freiwillige Unterrichtsveranstaltung handelt. Die Lehrer zahlen ebenfalls den vollen Preis. Zusätzliche Begleiter tragen die Zusatzkosten für den Liftpass, der nicht mit dem Gruppenangebot abgedeckt wird.
20% Anzahlung nach Zusage bis 11.05.07	Die Teilnehmer verpflichten sich nach der Zusage der Schule vor den Sommerferien 60.00 €. zu zahlen. Da die Buchung der Schneesportwoche an eine feste Gruppengröße gebunden ist, bitten wir von vornherein von einer wie auch immer motivierten Stornierung abzusehen. Der Restbetrag ist bis spätestens 01.12.06 zu zahlen. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.
Ausrüstungsfrage	Günstig ist es, wenn die Schüler Ski, Schuhe und Stöcke mitbringen können. Ansonsten nehmen wir das Ausleihangebot unseres Reiseanbieters von 20.00 €/Ski, Schuhe, Stöcke wahr. Die Mitnahme von Snowboards ist erlaubt. Allerdings wird es keine Anfängersnowboardgruppe geben. Snowboarder fahren mit den fortgeschrittenen Skifahrern.
Vorbereitung	Nach den Sommerferien werden wir einen Eltern- und Schülerabend machen, bei dem alle wesentlichen Informationen ausgetauscht werden. Wir werden im November eine Theorieeinheit von zwei Schulstunden zur Vorbereitung für alle Teilnehmer verbindlich anbieten.
Teilnahmebedingung	Wir führen eine Sportfreizeit durch. Sportlichkeit und sportliches Interesse sind Pflicht. Diesen kleinen Test sollte jeder Teilnehmer bestehen: 1. Besteigen des Toilettendaches vom großen Schulhof aus 2. Fangen eines Balles der von unten auf das Dach gepasst wird 3. An den Rand des Daches treten 4. Den Ball in einen auf dem Schulhofs stehenden Eimer fallen lassen So wäre zu ermitteln, ob ein Schüler unter übermäßiger Höhenangst leidet. Mitfahren dürfen Schülerinnen und Schüler, deren schulische Leistungsfähigkeit und deren soziale Kompetenz sich im Verlaufe der Schulzeit bewährt haben. Da wir während der Schulzeit fahren, müssen alle Teilnehmer den Unterrichtsstoff selbstständig innerhalb einer angemessenen Zeit von etwa ein bis zwei Wochen nachholen können. Hierzu verpflichtet sich jeder, der mitfährt. Hausaufgaben werden für die Zeit der Schneesportwoche nicht aufgegeben.
Grobe Ablaufplanung	Vormittags und nachmittags bieten wir je zwei Schulstunden Gruppenunterricht an. Der Unterricht dient dem Erlernen des Skilaufens bei Anfängern bzw. der Verbesserung der Ski- und Snowboardtechnik bei Fortgeschrittenen. Abends findet nach dem Abendessen eine Besprechung statt, bei der auch Fragen der Skitheorie angesprochen werden (Technik, Materialkunde, Sicherheit u. a. m.).
Freizeit	Alle übrigbleibenden Zeiten werden am Tag zum freien Üben und Fahren verwandt. Ausgenommen davon sind die Mittags- und die Kaffeepause.

Mit freundlichen Grüßen

Rechtsverbindliche Anmeldung zur Schneesportwoche der Peter-Ustinov-Gesamtschule vom 19.01. – 25.01.08 und Einverständniserklärung

Diese Anmeldung bitte bei Herrn Frau Scholz-Lange bis zum 20.04.07 abgeben!

Ich melde meine Tochter / meinen Sohn Klasse: für die freiwillige Schneesportwoche im Skigebiet Klausberg/Ahrntal (Südtirol/Italien) vom 19.01. – 25.01.08 an.

Den Betrag von 60.00 € zahle ich als Anzahlung sofort nach Erhalt der Teilnahmezusage durch die Schule in bar an Frau Scholz-Lange (Sekretariat).

Den Restbetrag von 230.00 € zahlen wir bis spätestens 15.11.07 auf Herrn Griebmanns Konto ein.

Bank: Stadtparkasse Düsseldorf

Kontoinhaber: Ralf Griebmann

Kontonummer: 1004689368

Bankleitzahl: 30050110

Aktuelle, allgemeine Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite <http://www.aragri.de>

Menü: Fächer/Sport/Ski-08.

Individuelle Nachrichten werden ausschließlich per Email verschickt. **Geben Sie bitte unbedingt eine Email-Adresse an**, über die Sie erreichbar sind. Hilfsweise können Sie die Email-Adresse eines mitfahrenden Freundes oder einer mitfahrenden Freundin Ihrer Tochter bzw. Ihres Sohnes angeben.

Email-Adresse:

- Meine Tochter / mein Sohn wird Skier und Skischuhe selbst mitbringen.
 - Meine Tochter / mein Sohn wird ein Snowboard mitbringen und kann bereits Snowboard fahren.
 - Meine Tochter / mein Sohn nimmt das Entleihangebot des Reiseanbieters von 20.00€ wahr.
1. Hiermit beauftragen und bevollmächtigen wir Herrn Griebmann mit der Organisation der Schulveranstaltung.
 2. Wir erkennen damit an, dass der den Beförderungs- und Beherbergungsvertrag abschließende Lehrer nicht im eigenen Namen, sondern im Namen des/der Schülers/Schülerin bzw. des/der Erziehungsberechtigten handelt.
 3. Wir sind darüber informiert und damit einverstanden, dass wir verpflichtet sind, die Kosten der Fahrt oder die Ausfallgebühren in Höhe von 277.00 € auch dann zu zahlen, wenn unser Kind an der Fahrt aus Gründen, die in seiner Person oder der des Erziehungsberechtigten liegen, nicht teilnimmt. Uns ist klar, dass die Durchführbarkeit der Fahrt an eine bestimmte Gruppengröße gebunden ist.
 4. Wir gestatten unserem Kind während der Schneesportwoche im Rahmen der Anweisungen des Leiters, vorherige Zustimmung ist erforderlich, Unternehmungen allein, beim Skifahren nur in Dreiergruppen oder mit mehreren Personen durchzuführen, ohne dass der Leiter anwesend ist.
 5. Wir bevollmächtigen die begleitenden Lehrkräfte im Falle gravierender Verstöße gegen die Anordnung der Begleitlehrer, bei Gesetzesübertretungen oder sonstigem groben Fehlverhalten, z. B. bei Alkohol- oder Drogenmissbrauch unser Kind auf unsere Kosten nach Rücksprache mit der Schulleitung nach Hause zu schicken.
 6. Uns ist bewusst, dass unsere Tochter/unser Sohn den während der Schneesportwoche verpassten Unterrichtsstoff selbstständig innerhalb einer bis zwei Wochen selbstständig nacharbeiten (können) muss.
 7. Hiermit erklären wir, dass wir den Inhalt der Vollmacht und der Verpflichtungserklärung zur Kenntnis genommen haben und uns darüber im Klaren sind, dass unsere Unterschrift uns rechtsverbindlich verpflichtet.

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Ort und Datum

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
wir haben in diesem Schuljahr zum zweiten Mal eine Schneеспortwoche auf Freiwilligkeitsbasis für Schülerinnen und Schüler des 10. und 11. Jahrganges durchgeführt. Unter'm Strich waren alle Beteiligten der Auffassung, dass auch diese Fahrt ein Erfolg war. Auch dieses Mal haben mir viele Schüler haben zurückgemeldet, dass ihre Erwartungen vollständig eingelöst oder gar übertroffen wurden und dass man so etwas unbedingt wiederholen sollte.

Hier einige Bemerkungen zur pädagogischen Begründung einer Schneеспortwoche.

Grundsätzlich haben Sportfreizeiten im Unterschied zu anderen Wanderfahrten ein sehr großes **Eigenrealisationspotential** (deutsch: sie bieten jedem einzelnen Schüler die Möglichkeit, selbst dem eigenen Vermögen entsprechend aktiv zu sein, sich zu spüren und sich intensiv zu bewegen). Kaum eine Sportart bietet Schüler ein so hohes Aktivitäts- und Motivationspotential wie das Skilaufen, bei dem 6 – 7 Stunden Sport pro Tag keine Seltenheit sind.

Eine Schneеспortwoche erschließt für viele, die die Berge im Winter nicht kennen, eine ungeahnte **Naturerfahrung**, die einen markanten Kontrapunkt zum winterlichen Stadtalltag bietet. Für viele Menschen ist dieses Initialerlebnis motivierend, etwas zu leisten, um sich selbstständig vergleichbare **Erlebniswelten** zu erschließen.

Unter den Gleitsportarten ist das Skilaufen und das Snowboarden wegen der Liftunterstützung und der dadurch sorglos zu vernichtenden Höhenmeter hervorragend geeignet, sensationelle **Gleiterlebnisse** zu vermitteln, die sich auf höchst angenehme und positive Weise in ein **Selbststärkungsgefühl** der Persönlichkeit umsetzen. Durch die erworbene Bewegungserfahrung und –kompetenz können Schüler fortan selbstständig z. B. in einer Skihalle oder im Sauerland Skilaufen gehen.

Die klassen- und begrenzt jahrgangsübergreifende Zusammensetzung der Gruppe verzahnt die Klasse 10 mit der Klasse 11. Und sie schafft völlig neue, positive **Begegnungsperspektiven** über die Klassengrenzen hinaus, die geprägt von einem positiven Gruppen- und Sportergebnis auch in die Schule zurückscheinen.

Last but not least, der **Richtlinienbezug**:

Schneеспort gehört zum Bewegungsfeld 8 der Richtlinien:

Gleiten, Fabren, Rollen - Rollsport, Bootsport, Wintersport

Dabei werden folgende in den Richtlinien vorgeschriebenen pädagogischen Perspektiven vom Schneеспort besonders berührt:

- *Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern*
- *Etwas wagen und verantworten*
- *Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen*
- *Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln*

Außerdem weisen die Richtlinien aus:

Vor allem außerhalb normierter Sportstätten lassen sich Naturerlebnisse vermitteln und Anlässe für die Umwelterziehung aufgreifen. Die Erziehung zu sicherheitsbewusstem und verantwortlichem Umgang mit Partnerinnen bzw. Partnern und Material hat in diesem Bewegungsfeld eine hohe Bedeutung.

Die Planung und Durchführung der Schneеспortwoche streben genau diese Erziehungsziele an. Der Rückhalt aus den Richtlinien stützt den gesamten oben angerissenen Begründungszusammenhang.

Bericht von der letzten Schneеспortwoche:

**Schneеспortwoche der Peter-Ustinov-Gesamtschule
vom Freitag, dem 26. Jan. bis Sonntag, dem 04. Feb. 2007**

Das Ende einer Dienstreise: praktisch alle Mitfahrer sind zufrieden, wenn auch müde, in Monheim angekommen.

Bloß Dennis hat sich den Fuß gebrochen, beim Aussteigen aus dem Bus als er Monheimer Boden berührte.

Jetzt beantragen wir die nächste Fahrt für das Jahr 2008.

Und so fing alles an.

Nach unserer ersten Fahrt im Jahr 2006 haben wir den Marsch durch die Gremien angetreten und mit pädagogischen Argumenten sowie dem Bericht von unseren guten Erfahrungen mit der ersten Schneеспortwoche das positive Votum der Schulkonferenz erhalten, auch 2007 eine Fahrt für interessierte Zehner- und Elferschüler durchführen zu können.

Nachdem sich eine Gruppe von dreißig interessierten Schülerinnen und Schüler gemeldet hatte, stand der Durchführung der Fahrt nach Zell am See in Österreich nichts mehr im Weg. Als sich jetzt auch noch vier Väter, Herr Firneburg, Herr Fischer, Herr Lange und Herr Kurschildgen bereit fanden, die Fahrt zu begleiten, konnte die Sache ja nur noch gelingen. Zu guter Letzt kam noch Frau Bendel als weitere begleitende Lehrkraft ins Team; die Sache konnte ihren Lauf nehmen.

Es hieß Reiseverträge auszuhandeln und abzuschließen, Geld einzusammeln, Skiausrüstungen zu organisieren, einen Elternabend durchzuführen, eine Skitheorieeinheit abzuhalten, mit einem Konvoi von Elternautos nach Köln-Weiler zur Anprobe und zur Ausleihe der Skiausrüstungen zu fahren, um dann endlich nach einem dreiviertel Jahr Vorlauf mit dem Bus nach Österreich fahren zu können.

Als es dann endlich losging, hatte es wochenlang nicht geschneit. Es war warm gewesen. Die Bedenken, dass aus der Schneеспortwoche eine Bergwanderwoche werden müsste, waren nur mit größter Gelas-

senheit und Zuversicht zu ignorieren. Und siehe da: gerade am Tag unserer Abfahrt begann es zu schneien. Berechtigte Bedenken, ob wir überhaupt bei den plötzlich ungünstigen Straßenverhältnissen fahren könnten, wurden laut. Wir fuhren dennoch planmäßig und Dank routinierter und sicherheitsbewusster Busfahrer ohne Zwischenfälle in einer Nachtfahrt vom Freitag auf den Samstag bis zum Ziel nahe dem Zeller See, das wir am frühen Vormittag erreichten.

Bereits auf der Fahrt zeichnete es sich ab und wurde dann in den nächsten Tagen offenbar: die Gruppe war prima. Die Mädchen und Jungen gingen freundlich, rücksichtsvoll, lustig ohne Jahrgangsklüngel und ohne Rivalität zwischen Zehnern und Elfern miteinander um. Dieser soziale Umgang bewährte sich dann auch in den Skikursgruppen.

Am ersten Tag, dem Sonntag, schneite es. Endlich hatten wir Winter und waren mitten drin im Winterwetter. Sicherlich war das bereits ein gutes Erlebnis zu spüren, dass es kein schlechtes Wetter gibt, wenn man ausreichend bekleidet ist. Wir wurden nicht im Mindesten gehindert, aus dem zunächst verschneiten Tag einen guten Tag zu machen. Die Konzentration besonders der Anfänger galt all den neuen Eindrücken, dem Sportgerät, den ersten Schritten auf Skiern, dem Aufsteigen, dem Rutschen, dem Bremsen und dann der ersten Liftfahrt, dem Ein- und Aussteigen aus dem Sessellift, dem Schneepflug, dem Bogenfahren, dem Schnellerwerden, dem Abstoppen.

Schon in der ersten Mittagspause war für alle klar, dass es Spaß gemacht hatte. Wir bildeten an diesem Nachmittag bereits fünf Leistungsgruppen. Diese Gruppen betreuten wir von da ab wie bereits im Vorjahr im Reihumverfahren, d. h. jeder Erwachsene kam im Lauf der Woche mit jeder Leistungsgruppe zwei- bis dreimal zusammen. Dadurch entstand ein zunehmend vertraulicher Umgang innerhalb der Großgruppe und in der Folge entwickelte sich ein überaus angenehmes Gruppenklima.

Noch am Nachmittag des ersten Tages legte sich der Schneefall. Die Wolken rissen auf und die Sonne gab den Blick frei auf die großartige schneebedeckte Bergkulisse rund um die Schmittenhöhe. Diesem großartigen Natureindruck konnte sich niemand entziehen. Die Sache war durch, hier war einfach ein Supererlebnis.

Der Erfolg in sportlicher Hinsicht zeichnete sich dann auch bald ab. Die Anfänger lernten so engagiert und diszipliniert, dass es bereits nach drei Tagen möglich war, mit ihnen die meisten Liftanlagen und Pisten, die zur Verfügung standen, sicher und ohne Ängstlichkeit zu befahren. Am Ende der Schneesportwoche waren alle Anfänger in der Lage, zügig, kontrolliert und geländeangepasst zu fahren und machten ausnahmslos eine gute Figur.

Die Fortgeschrittenen Skifahrer und Snowboarder kamen nicht nur was den Spaßfaktor anbelangt auf ihre Kosten, sondern entwickelten sich sichtbar zu routinierten fortgeschrittenen Skiläufern.

Das allgemeine Zufriedenheitspotential mündete in einem ruhigen Selbstbewusstsein dieser großen Gruppen, die nach außen eine Stimmung aggressionslosen Spaßes vermittelte. Die Gruppe stellte sich überaus positive dar – einzelne lässliche Sünden sollen hier unerwähnt bleiben.

Die sportliche Auslastung durch das Skilaufen hatte zur Folge, dass die Ankündigung des Programmpunktes ‚Nachtrodeln‘ auf allgemeine Spannungs- und Lustlosigkeit stieß. Mit einem Tag Verspätung kam er dann aber doch zur Ausführung und erwies sich letztendlich trotz einer langen, steilen und schweißtreibenden Bergwanderung wegen der anschließenden rasanten Schlittenabfahrt für die meisten als tolles Erlebnis und als Bereicherung der Schneesportwoche um eine weitere Aktivvariante.

Wie war das Wetter, wie war der Schnee? Diese Frage wurde zu Hause am häufigsten gestellt. Antwort: Entgegen allen Befürchtungen waren die Schneeverhältnisse nicht zuletzt wegen der Unterstützung durch eine ausgedehnte Beschneiungsanlage gut, für die allgemeine Schneelage in den Alpen sogar optimal. Bis auf den Schneefall am Anfang und am Ende der Woche, der aber jeweils nur einen halben Tag anhielt, hatten wir überwiegend warmes und sonniges Wetter. Wir hatten also Gelegenheit alle Seiten des Naturerlebnisses in den Bergen kennen- und schätzen zu lernen.

Zum Glück und vielleicht gerade weil alles weitestgehend harmonisch verlief, brauchten wir keine nennenswerten Verletzungen zu beklagen, wäre da nicht die Sache mit Dennis gewesen, der sich beim Aussteigen aus dem Bus und beim Betreten Monheimer Bodens den Fuß brach. Zumindest er lachte am nächsten Tag über dieses Missgeschick. Die Lehre daraus: auch das Gehen auf Gehwegen birgt ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential.

Ralf Griebmann

P. S.

Unser Tagesablauf:

- Wecken um 6:50 Uhr
- Frühstück um 7:30 Uhr
- Lunchpaket zubereiten, Skisachen vorbereiten
- Abfahrt des Busses um 8:41 Uhr
- Auffahrt auf den Berg um 8:55 Uhr
- Morgens drei und nachmittags eineinhalb bis zwei Stunden Skikurs
- Fahren in Gruppen in den Zwischenzeiten

Talfahrt gegen 16:15 Uhr

- Treffen an der 'Kuh' im Tal um 16:30 Uhr
- Rückfahrt um 16:45 Uhr
- Duschen, Umziehen
- 19:00 Uhr Abendessen
- Nachbesprechung des Tages, Vorbesprechung des nächsten Tages, ggf. eine kleine Theorieeinheit 19:30 Uhr
- 22:30 Uhr Kehraus)

Tagespläne

Verpflegung					Skilaufen - 5 Tage		
		Morgen	Mittag	Abend	Morgen	Mittag	Abend
Sa	19.01.2008	Selbstverpflegung			Abfahrt		Zimmerverteilung Materialprobe Infotreffen
So	20.01.2008	Frühstück	Essen im Skigebiet	Abendessen	Ski		Infotreffen
Mo	21.01.2008	Frühstück	Essen im Skigebiet	Abendessen	Ski		Sportaktion
Di	22.01.2008	Frühstück	Essen im Skigebiet	Abendessen	Ski		Infotreffen
Mi	23.01.2008	Frühstück	Essen im Skigebiet	Abendessen	Ski		Wanderung
Do	24.02.2008	Frühstück	Essen im Skigebiet	Abendessen	Ski		Infotreffen, Packen
Fr	25.02.2008	Frühstück			Rückfahrt		